

HOCH-ZEITEN

Karlheinz Stockhausen, *Erntedanktag*,

(vom SONNTAG aus LICHT)

Sonntag, den 6. Oktober 2002.

In diesem Werk werden HOCH-ZEITEN gefeiert zwischen fünf Chorgruppen mit Liebensgedichten in den Sprachen Indisch, Chinesisch, Arabisch, Englisch, Afrikanisch (Kisuaheli) und fünf charakteristischen Orchestergruppen. Sie singen und spielen gleichzeitig in zwei getrennten Sälen mit zweimal fünf verschiedenen Tempi. In einem synchronen Moment singt der Chor: *“Hoi, hoi, hoi, hoi, heute ist ein Hochzeitstag in der Musik!”*

Siebenmal während der Dauer von circa 32 Minuten werden Momente der Orchestermusik in den Saal der Choraufführung eingeblendet, und siebenmal Momente der Chormusik in den Saal der Orchesteraufführung. In der Pause wechseln Chor und Orchester die Säle, so daß jeder Hörer zwei sehr verschiedene und doch verwandte Teile erlebt. Der Titel HOCH-ZEITEN meint musikalische Ergänzungen und Vereinigungen der fünf Sprachen und fünf instrumentalen Charaktere. Die fünf Chorgruppen und fünf Orchestergruppen werden mit Taktspuren synchronisiert, die ich gesprochen habe und die zu den lenkenden Musikerinnen bzw. Musikern der zweimal fünf Gruppen über Kopfhörer übertragen werden.

Seit meiner *Elektronischen Musik* GESANG DER JÜNGLICHE von 1954–1956, der ersten 4-spurigen *Raum-Musik* überhaupt, über KONTAKTE (4-spurig 1958–60), HYMNEN (4-spurig 1965–67), SIRIUS (8-spurig 1974–77), OKTOPHONIE (kubisch 8-spurig 1990–91), ELEKTRONISCHE MUSIK mit TONSZENEN vom FREITAG aus LICHT (20-spurig 1992/94) und zahlreiche andere Werke habe ich *Raum-Musik* in nahezu 50 Jahren immer weiter entwickelt. Parallel dazu gehören die Raum-Kompositionen GRUPPEN für 3 Orchester (1955–58), CARRÉ für 4 Chöre und 4 Orchester, MIXTUR für 5 Orchestergruppen (1964–67), UNSICHTBARE CHÖRE (16-spurig 1979), das HELIKOPTER-STREICHQUARTETT (1992/93) in 4 Helikoptern und multi-medialem Übertragungs-Auditorium, sieben wandernde Chorgruppen in ENGEL-PROZESSIONEN bis zu den HOCH-ZEITEN in zwei Sälen simultan.

Mit der ständigen Erweiterung der *Raum-Musik* ging in eins die Erweiterung der musikalischen **Zeitkomposition** in vielen Werken mit verschiedenen **gleichzeitigen** Tempi und Metren.

Dem *Festival de Musica de Canarias* und seinem Direktor Rafael Nebot danke ich für den Kompositionsauftrag vom Oktober 1999 des Werkes HOCH-ZEITEN für Chor und Orchester. Ebenso danke ich Hans-Martin Höpner, der seit Erteilung des Auftrags die Realisation dieser Musik durch Chor und Orchester des WDR Köln betreut hat.

Es hat für mich eine tiefe Bedeutung, daß nach 25 Jahren Arbeit an meinem Werk LICHT, *Die Sieben Tage der Woche*, die Uraufführung des letzten großen Teils in *Las Palmas* und die *Deutsche Erstaufführung* in der Kölner *Philharmonie* und im *Großen Sendesaal* mit Chor und Orchester des WDR realisiert wird, für den ich von 1953 bis



Stockhausen

(Photo: Brigitte Friedrich, Köln)

2 | 1 | 0' 32"

(30)

(32")

[16] 7 **INDISCH**

S 1.1 *mp* dʒa ti z ro 3
S 1.2

(40)

(32")

[21 $\frac{1}{3}$] 7 **CHINESISCH**

S 2.1 *mp* fan ga xy m m u gu
S 2.2

(95,6)

(32")

[51] 3 **ARABISCH**

PL *f*
A 1 *mf* ma la ma ra ma la marr ma la ma ma ka la la ra ma
A 2 *mf* ma la ma la la da ra ma marr ma la ma ma ma ra ma la doe

[38] (71,2) 4 **ENGLISCH**

(32")

GONG
T 1 (phonetisch) ho li spi ru t maj ka ma theta u ei n
T 2 *pp* *f* *p* *f* *f* *pp* *f* *p* *pp*
ENGLISCH: Holy Spirit Michael mother angel

(53,4) **AFRIKANISCH (suaheli)**

(32")

[28 $\frac{1}{2}$] 5 (heiser) 7 6 2 3 1 4 4
B 1 *mf* kuto ka ga ku gu ku to to yo ti zi
B 2 *mf* ku to ma ku xo ku to ka to xo ka to

Erste Einspielung ? →

13 4 (5' 20")

Metronom 30 pro Takt

ca. mf

Syn 1 *f* IRR chrom.

Syn 2 *f* IRR *stacc.* *ca. mf*

[14 1/3] 1(53,7) 5 7 2

3 Fl *ff* *mf*

3 Vi *ff* *mf*

[48] 7(180) 5 6 3 2 4 14 2 3 6 5

3 Ob *ff* *mp*

3 Tp *ff* *mp*

ca ca ca u u u o u o u a a o a o

[8] 30 5

PL *ff* *mf*

3 Kl in B *ff* *mf*

3 Va *ff* *mf*

[25 1/3] 7 ff p 6 f p f p f p 7 6 f p f p

3 Hn in F *ff* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

3 Fg *ff* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

[19] 3 71,2 3 4 4 3(2+1)

KP *ff* *mf*

3 Pos *ff* *mf*

3 Vc *ff* *mf*

Karlheinz Stockhausen, Komponist (* 22. August 1928 in Mödrath bei Köln).

Bis 2002 komponierte er 293 Werke, veröffentlichte *TEXTE zur MUSIK* (Bände 1–10 *Stockhausen-Verlag*), eine Serie Hefte mit Skizzen und Erläuterungen eigener Werke. Die ersten 36 Partituren wurden bei der *Universal Edition* Wien verlegt, alle anderen im 1975 gegründeten *Stockhausen-Verlag* (51515 Kürten, Faks. 02268-1813), der auch seit 1991 in einer *Stockhausen-Gesamtausgabe* 104 *Compact Discs* veröffentlichte. Alle Partituren, Bücher und CDs können direkt beim Verlag per Post bestellt werden.

Seit 1998 finden jährlich die *Stockhausen-Kurse Kürten* für Komponisten, Interpreten, Musikwissenschaftler und Gasthörer statt.

Stockhausen komponiert seit 1977 das musikszenische Werk **LICHT**, *Die sieben Tage der Woche*. Bis 2002 sind *5 Tage* uraufgeführt (*Mailänder Scala* 1981, 1984, 1988, *Oper Leipzig* 1993, 1996). Die Uraufführung des ersten Teiles vom **SONNTAG aus LICHT**, **LICHTER – WASSER** (**SONNTAGS-GRUSS**), dirigierte Stockhausen im Oktober 1999 bei den *Donaueschinger Musiktagen*. Die Uraufführung von **ENGEL-PROZESSIONEN** (2. Szene vom **SONNTAG aus LICHT**) mit dem Holländischen Rundfunk-Chor ist für den 9. November 2002 in Amsterdam angekündigt, die Uraufführung von **HOCH-ZEITEN** (5. Szene vom **SONNTAG aus LICHT**) mit 5 Chor- und 5 Orchestergruppen des WDR-Köln für den 1. Februar 2003 in Las Palmas, die Uraufführung **DÜFTE – ZEICHEN** (4. Szene vom **SONNTAG aus LICHT**) für die *Salzburger Festspiele* 2003.

Bereits die ersten Kompositionen der »*Punktuellen Musik*« wie **KREUZSPIEL** (1951), **SPIEL für Orchester** (1952) und **KONTRA-PUNKTE** (1952/53) brachten Stockhausen internationale Berühmtheit. Seitdem werden seine Werke von den einen aufs äußerste bekämpft und von den anderen verehrt. Wesentliche Errungenschaften der Musik seit 1950 sind durch seine Kompositionen modellhaft geprägt worden:

Die »*Serielle Musik*«, die »*Punktuelle Musik*«, die »*Elektronische Musik*«, die »*Neue Schlagzeugmusik*«, die »*Variable Musik*«, die »*Neue Klaviermusik*«, die »*Raummusik*«, »*Statistische Musik*«, »*Aleatorische Musik*«, »*Live-elektronische Musik*«; neue Synthesen von »*Musik und Sprache*«, eines »*Musikalischen Theaters*«, einer »*Rituellen Musik*«, »*Szenischen Musik*«; die »*Gruppen-Komposition*«, polyphone »*Prozeß-Komposition*«, »*Moment-Komposition*«, »*Formel-Komposition*« bis zur gegenwärtigen »*Multiformalen Komposition*«; die Integration 'gefundener Objekte' (Nationalhymnen, Folklore aller Länder, Kurzwellenereignisse, »*Tonszenen*« usw.) in einer »*Weltmusik*« und einer »*Universalen Musik*«; die Synthese europäischer, afrikanischer, lateinamerikanischer und asiatischer Musik in einer »*Telemusik*« usw., die vertikale »*Oktophone Musik*«.

Von Anfang bis heute ist seinem Werk eine Bestimmung als »*geistliche Musik*« zu eigen, die nicht nur in Kompositionen mit geistlichen Texten, sondern auch in den anderen Werken über »*Oberton-Musik*«, »*Intuitive Musik*«, »*Mantrische Musik*« bis zur »*Kosmischen Musik*« in **STIMMUNG**, **AUS DEN SIEBEN TAGEN**, **MANTRA**, **STERNKLANG**, **INORI**, **SIRIUS**, **LICHT** immer deutlicher wird.

1970 führte er bei der Weltausstellung Osaka in einem eigens für ihn gebauten Kugelauditorium an 183 Tagen für mehr als eine Million Zuhörer seine Werke auf.

Stockhausen ist das Beispiel par excellence des Komponisten, der nahezu alle Uraufführungen seiner Werke selbst dirigiert oder mitgespielt oder als Klangregisseur geleitet und in unzähligen modellhaften Aufführungen und Tonbandaufnahmen in allen Ländern realisiert hat.

Außer mehreren Gastprofessuren in der Schweiz, in USA, Finnland, Holland, Dänemark wurde er 1971 zum Professor für Komposition in Köln und 1996 zum Ehrendoktor der Freien Universität Berlin ernannt. Er ist Mitglied von 12 internationalen *Akademien* der Künste und Wissenschaften, seit 1988 *Ehrenbürger der Gemeinde Kürten*, wurde *Commandeur dans l'Ordre des Arts et des Lettres*, erhielt viele Schallplattenpreise und Auszeichnungen, u. a. das Bundesverdienstkreuz I. Klasse, den *Siemens-Musikpreis*, den *Picasso-Preis* der UNESCO, den *Verdienst-Orden* des Landes Nordrhein-Westfalen, 5 Musikeditionspreise des *Deutschen Musikverlegerverbandes*, den *BACH-Preis* Hamburg, den Kulturpreis Köln, und 2001 den *MUSIC POLAR PRIZE* mit der Laudatio: "Karlheinz Stockhausen erhält den *Polar Music Prize* des Jahres 2001 für die Karriere eines Komponisten, die durch makellose Integrität und nie endende Kreativität gekennzeichnet ist, und dafür, daß er seit 50 Jahren an der vordersten Front der musikalischen Entwicklung gestanden hat."